



Sieben Jahre! Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipps des Monats März-April 2020

© Hartmut Fanger www.schreibfertig.com:

VIER FREUNDINNEN UND EIN MANN, DER ALLES VERÄNDERTE

Julia Holbe: „UNSERE GLÜCKLICHEN TAGE“,
Penguin Verlag, München 2020



Es sind die Szenen einer innigen Freundschaft zwischen vier Frauen, die dieses Debut der Luxemburger Autorin und einstigen Lektorin des renommierten S. Fischer Verlages so lesenswert machen. Authentisch führt Julia Holbe in „UNSERE GLÜCKLICHEN TAGE“ die alljährlich sich wiederholenden, unbeschwerten Sommerferientage an der französischen Atlantikküste vor Augen. Ein Meer voller Träume, Gemeinsamkeit, gegenseitigem Verständnis und Zusammenhalt. Urlaube, wie sie im wahrsten Sinne des Wortes im Buche stehen. Lange Abende am Strand, gutes Essen und so manches Glas Wein, das man genießt. Aber auch von Verrat und Tod und Trennung ist die Rede.

Neben anschaulichen Naturbeschreibungen ist es vornehmlich die aus den Fugen zu geraten drohende Gefühlswelt der Protagonistin und Ich-Erzählerin Elsa, die den Leser in den Bann ziehen. Sie verliebt sich ausgerechnet in Sean, den einzigen Mann in der Runde. Sogar ihre Heimat würde sie für ihn verlassen und für immer mit ihm nach Irland ziehen. Jener geheimnisvolle Sean, der kommt und geht und unverhofft wieder in Erscheinung tritt, um im nächsten Moment schon wieder zu verschwinden. Die Begegnung mit ihm hat für Elsa alles auf den Kopf gestellt, in ihr eine ‚schreckliche, entsetzliche Sehnsucht‘ geweckt, am Ende das Gefühl, ‚nichts mehr im Griff zu haben‘.

So berührend wie treffend der grundlegend melancholische Tenor, der sich in den tragischen Handlungsverlauf einschreibt. Und es ist die Magie, die dem Ganzen anhaftet, sei es der Landschaft, dem Meer und dem Sommerhimmel, sei es dem Verliebtsein, was wiederum „Lust am Text“ evoziert. So ist Elsa der Meinung, dass Sean ‚ohne Zweifel über magische Fähigkeiten‘ verfügt oder der Sommer für sie ‚seit ihrer Kindheit etwas Magisches gewesen sei‘.

Geschickt hält die Autorin den Leser bei der Stange, indem sie vor allem in dem einen wichtigen Punkt über weite Strecken nur in Andeutungen verfährt: Es muss etwas Gravierendes, alles infrage Stellendes in der Beziehung zwischen Elsa und Sean vorgefallen sein. Doch was, das soll an dieser Stelle nicht verraten werden.

Ein Buch, das einerseits in Ferienstimmung versetzt, andererseits zum Nachdenken über die Phänomene Liebe und Tod anregt.

Doch lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Penguin Verlag